

7. Sonntag der Osterzeit

16. Mai 2021



„Ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind“
(Joh 17,19)

Sonntagsblatt der Pfarre Eferding

Einleitung

Die Liebe ist für viele Menschen eine abgegriffene Münze, die aus dem Verkehr gezogen werden müsste. Was aber Liebe eigentlich bedeutet, wird klar durch den Satz: Gott ist die Liebe. Im Leben, im Tod und in der Auferstehung seines Sohnes hat Gott uns gezeigt, wie ernst er es mit seiner Liebe zu uns meint. Das Geheimnis seiner Liebe wird nicht durch großes Nachdenken erschlossen, sondern durch das Sich-Einlassen auf seinen Sohn Jesus Christus und seine Botschaft.

Kyrie

Herr Jesus Christus,

- ewiger Sohn Gottes, in deiner Menschwerdung bist du uns in allem gleich geworden, unsere Sündigkeit ausgenommen. –
Herr, erbarme dich.
- In deinem Leiden und Sterben am Kreuz hast du uns gezeigt, wie unbedingt und unbegrenzt deine Liebe zu uns ist. –
Christus, erbarme dich.
- Deine Auferstehung ist uns Zusicherung, dass auch wir auferstehen werden, um auf ewig mit dir beim Vater zu leben. –
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, wunderbar in deinem Licht, durch die Verherrlichung deines Sohnes hast du die Grenzen von Diesseits und Jenseits, von Himmel und Erde, von Zeit und Ewigkeit aufgebrochen. Lass uns mit ihm Mauern überspringen und aus seinem Geiste leben. Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

1. Lesung

Apg 1,15-17.20ac-26

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder – etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen – und sagte:

Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen.

Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst.

Es steht im Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten! Es ist also nötig, dass einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde – einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein. Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsábbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthías.

Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthías und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

2. Lesung

1 Joh 4,11-16

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt:

Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Evangelium

Joh 17,6a.11b-19

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach:

Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!

Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Fürbitten

Zu Gott, unserem Vater, der uns in seinem Sohn die Freude in Fülle geschenkt hat, kommen wir mit den Sorgen und Nöten unserer Tage:

- **„Ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind“**; schenke allen Christinnen und Christen die Sehnsucht nach deiner Liebe. Gott, unser Vater.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **„Er hat uns von seinem Geist gegeben“**; segne alle, die in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen dürfen; erfülle ihre Herzen mit deinem Geist. Gott, unser Vater.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **„Wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben“**; halte deine segnende Hand über unsere Gemeinden; lass alle deine liebende Nähe spüren und danach leben. Gott, unser Vater.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **„So habe auch ich sie in die Welt gesandt“**; begleite mit deinem Heiligen Geist das Wirken aller, die in der Welt von deiner Liebe Zeugnis geben, und lass sie Worte finden, die die Herzen der Menschen erreichen. Gott, unser Vater.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **„Aber jetzt gehe ich zu dir“**; stärke alle, die auf dem Weg sind, diese Welt zu verlassen, und tröste alle, die am Grab eines lieben Menschen trauern. Gott, unser Vater.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Denn du hast deinen Sohn gesandt, dass er die Welt im Frieden zusammenführe. Durch ihn preisen wir dich in der Einheit des Heiligen Geistes in alle Ewigkeit.

Amen.

Schlussgebet

Gott,
du Quellgrund allen Lebens, du hast uns neu geschaffen durch die Auferstehung deines Sohnes. Wende dich uns voll Güte zu und bleibe allezeit bei uns mit deiner Huld, bis wir zum unvergänglichen Leben auferstehen und dich schauen dürfen, wie du bist.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Segensbitte

Unser Gott, der Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat, schenke uns die Fülle seines Segens.

A: Amen.

Vor den Augen seiner Jünger wurde Christus zum Himmel erhoben; er sei uns ein gnädiger Richter, wenn er wiederkommt.

A: Amen.

Er lebt in der Herrlichkeit des Vaters und bleibt dennoch inmitten seiner Kirche; er schenke uns den Trost seiner Gegenwart.

A: Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.

A: Amen.

Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

Marienmonat Mai

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging.

Ky - ri - e - lei - son! Ma - ri - a durch ein

Dorn - wald ging, der hat in sieb'n Jahr'n kein

Laub ge - trag'n Je - sus und Ma - ri - a.

The musical score is written on a single staff in G minor (three flats). The melody is simple and folk-like. Chords are indicated above the notes: Gm, D, Gm, D, Gm, Cm, D, B, F, F, B, Gm, Cm, D, Gm, D, Gm. The lyrics are in German and tell the story of the Virgin Mary carrying the infant Jesus through a thorn forest.

2. Was trug Maria unterm Herzen?

Kyrieleyson!

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,

das trug Maria unter ihrem Herzen.

Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getrag'n;

Kyrieleyson!

Als das Kindlein durch den Wald getragen,

da haben die Dornen Rosen getragen!

Jesus und Maria.

4. Wie soll dem Kind sein Name sein?

Kyrieleyson!

Der Name, der soll Christus sein,

das war von Anfang der Name sein!

Jesus und Maria.

Sei gegrüßt, Mutter der Barmherzigkeit ...

Sei gegrüßt,
o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deinen barmherzigen Augen uns zu
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!
In aller Trübsal und Angst Komm uns zu Hilfe,
o allerseeligste Jungfrau Maria!

Impressum

Herausgeberin: Röm. Kath. Pfarre Eferding

Titelbild: Photo by Masaaki Komori on Unsplash

Fürbitten: Erzdiözese Wien

Texte (wenn nicht anders angegeben): Styler Missionare

Gebete u. Bibeltexte: Vom Tag, Lektionar 2020